

Wirtschaft

Erbschaftsteuer

# Freibeträge nutzen

Rund 400 Milliarden DM werden jährlich in Deutschland vererbt oder verschenkt – zur Freude des Fiskus, denn auch er profitiert davon. Etwa sechs Milliarden DM betragen die jährlichen Einnahmen des Staates aus der Erbschaftsteuer. Auch Arztfamilien sind von hohen Steuerbescheiden betroffen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Arzt über umfangreichen Besitz verfügt. Bei geschickter Anwendung der Erbschaftsteuergesetze

geschmälert. Überträgt das Ehepaar dagegen das Vermögen zu Lebzeiten in Etappen, sieht es ganz anders aus. Alle zehn Jahre kann Vermögen im Rahmen der Freibeträge steuerfrei übertragen werden, und zwar getrennt von Elternteil je Kind, da die Freibeträge sowohl nach dem Vater als auch nach der Mutter gelten. Im Beispielfall überträgt das Arztehepaar daher im Alter von 55 Jahren das Mietshaus auf die Tochter – steuerfrei, da im Rahmen der Freibeträge (siehe Tabelle). Im Alter von 65 Jahren überträgt das Ehepaar das Einfamilienhaus und die Hälfte der Wertpapiere – ebenfalls steuerfrei, da nach Ablauf der Zehnjahresfrist und im Rahmen der Freibeträge. Beim Tod des ersten Ehegatten gehen dann noch 400 000 DM

Tabelle	
Freibeträge Erbschaftsteuer	
persönliche Freibeträge . . .	. . . bei Vererbung auf
600 000 DM	Ehegatten
400 000 DM	Kinder und diejenigen Enkel, deren Eltern bereits verstorben sind
100 000 DM	Eltern und Voreltern sowie diejenigen Enkel, deren Eltern noch leben
20 000 DM	Geschwister und Nefen/Nichten, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern und geschiedene Ehegatten
10 000 DM	alle übrigen Personen

und entsprechender Vorsorge kann die Steuer häufig auf ein Minimum gesenkt oder ganz vermieden werden. Dieser Meinung ist die Deutsche Gesellschaft für Erbrechtskunde e.V. in Bonn, die folgendes Beispiel vorrechnet:

Ein Arztehepaar besitzt gemeinsam je zur Hälfte ein Einfamilienhaus (Steuerwert: 400 000 DM), ein kleines Mietshaus (Steuerwert: 800 000 DM) sowie Wertpapiere von 800 000 DM. Geht das Vermögen auf den überlebenden Ehegatten und nach dessen Tod auf die einzige Tochter über, hat sich das Vermögen bei Ankunft bei der Tochter durch Erbschaftsteuer um rund 350 000 DM

Wertpapiere auf den Ehegatten und nach dessen Tod auf die Tochter über. Die Ehegattenerbschaft bleibt durch die Freibeträge steuerfrei. Beim Kind bleibt die Erbschaft steuerfrei, wenn seit der letzten Schenkung mindestens zehn Jahre vergangen sind. Gezahlte Steuer: keine. Ersparnis: 350 000 DM.

Weitere Steuertipps, Mustertestamente und anderes enthalten die Ratgeber „Sterben macht Erben“ und „Sterben und Steuern“, je 15,80 DM zuzüglich zwei DM Versandkosten. Zu beziehen über: Deutsche Gesellschaft für Erbrechtskunde e.V., Geschäftsstelle, Simrockallee 27, 53173 Bonn. EB

Computer

# Medizinischer Online-Sprachführer

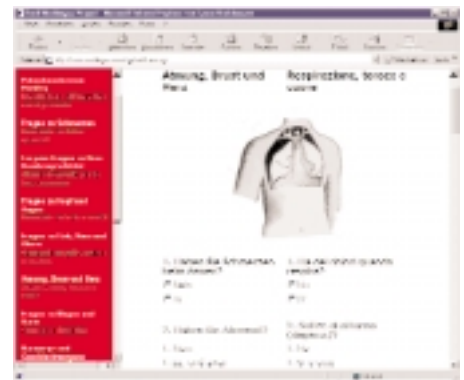
Die Verständigung zwischen Ärzten und ausländischen Patienten gestaltet sich oftmals kompliziert und kann im schlimmsten Fall zu Behandlungsfehlern oder nutzlosen Therapien führen. Anders als in Holland oder England arbeiten in Deutschland zudem nur wenige professionelle Dolmetscher für das Gesundheitswesen.

Die über das Internet frei verfügbare Übersetzungssoftware „Medlingua“ (siehe www.medlingua.com) sorgt hier für Abhilfe. Sie unterstützt den Arzt beim Patientengespräch und vermittelt zwischen den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Deutsch. Sämtliche Sprachen lassen sich untereinander frei kombinieren.

Das im Auftrag des Pharmaunternehmens Knoll Deutschland, Ludwigshafen, entwickelte Interviewsystem wurde in Zusammenarbeit

mit Ärzten entwickelt und deckt wichtige Aspekte der Kommunikation zwischen Arzt und Patient ab. Es enthält rund 80 Checklisten, Informationstexte und Illustrationen, die der Arzt auch ausdrucken kann.

Die Grundlage für den medizinischen Online-Sprachführer ist der idealtypische Verlauf der Kommunikation zwischen Arzt und Patient, von der Aufnahme über das erste Gespräch bis hin zu Diagnostik und Therapie. Zu



weiteren Themen gehören die stationäre Krankenhauseinweisung, Operationsaufklärung, Medikation und Entlassung aus dem Krankenhaus.

Eine Offline-Version auf CD-ROM ist ebenfalls erhältlich (ISBN 3-931253-42-2, 20 DM im Buchhandel). Die CD enthält einen Offline-Browser und ist ohne Installation lauffähig. KBr

## Virtuelle Station

Das Modul „KIS-KAP“ der BOSS GmbH, Bremen, unterstützt die Arbeit auf den Krankenhaus-Stationen. In einer grafischen Darstellung können Ärzte und Pflegepersonal sämtliche Patientenbetten einer Station überblicken. Auf jedem Bett befinden sich spezifische Symbole, die für anstehende Operationen, Laborbefunde oder Untersuchungen stehen. Durch Anklicken des Patientensymbols erhält der Mitarbeiter Informationen über Krankheit und Krankenversicherung sowie Angaben zu den Angehörigen des Patienten.

„To-Do-Listen“ erinnern den Arzt oder Pfleger an anstehende Aufgaben und Ereignisse, und automatisierte Eingabeaufforderungen unterstützen den Anwender dabei, die Patientendaten ständig zu aktualisieren.

Die neue Anwendung erweitert die Palette der rund 25 Module von BOSS, deren Zentrum die digitale Patientenakte ist. PHJ

Informationen: BOSS GmbH, Lötzerener Straße 3, 28207 Bremen, Telefon: 04 21/43 21-0, Fax: 43 21-1 00, Internet: www.bossgmbh.de